

Politische Wetterkarte Von Sonnenschein bis zum Tsunami

Streitigkeiten in Wald und Walzenhausen sorgten jüngst für Schlagzeilen. Doch auch andernorts gibt es kleinere oder grössere Konflikte. Die Appenzeller Zeitung zeigt auf einer politischen Wetterkarte, was die Menschen in den einzelnen Gemeinden von Appenzell Ausserrhoden bewegt.

Schönengrund

Gemeindepräsidentin Hedi Knaus hat ihren Rücktritt erklärt. Die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin läuft. Zudem kämpft Schönengrund mit den Nachwehen des Sturms, der nach dem negativen Abstimmungsergebnis zum Naturpark Neckertal über die Gemeinde hinwegfegte.

Hundwil

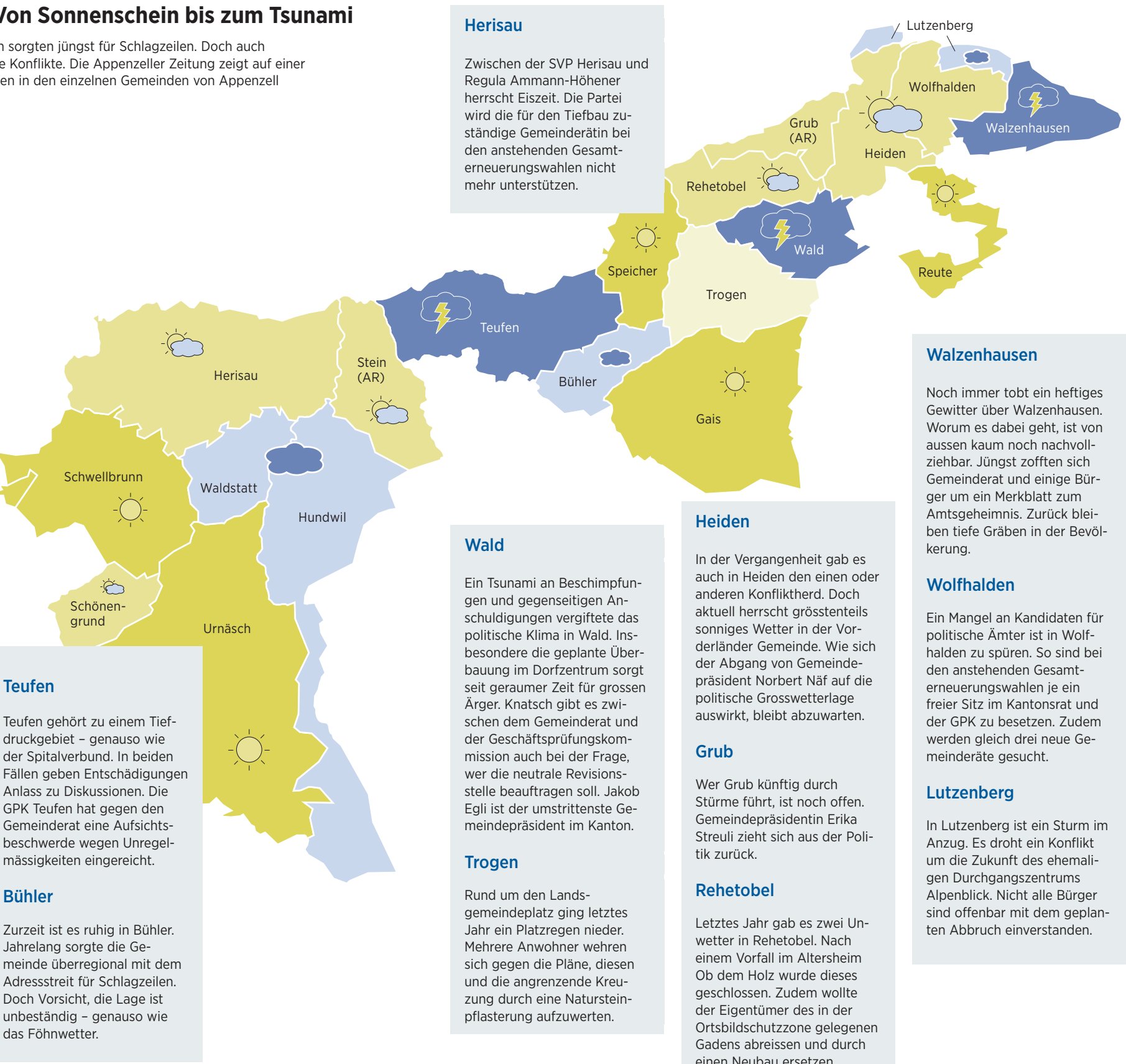
Dunkel wie der Horizont bei einem starken Gewitter präsentiert sich die finanzielle Lage Hundwils. In Bezug auf Verschuldung, Steuerfuss und Steuerkraft bildet Hundwil das Schlusslicht unter den Ausserrhoder Gemeinden.

Stein

Der überraschende Rücktritt von Gemeindepräsident Christoph Scheidegger kam für die Bevölkerung wie ein Blitz aus heiterem Himmel.

Waldstatt

Spannend präsentiert sich in Waldstatt die Ausgangslage vor den Gesamterneuerungswahlen für den Kantonsrat. Die Gemeinde hat künftig nur noch zwei Sitze. Unterdessen hat sich auch Hans-Peter Ramsauer entschieden, wieder zu kandidieren. Damit bewerben sich gleich vier Kandidaten für die beiden Kantonsratsmandate. Damit ist klar, dass ein amtierender Kantonsrat nach dem Wahlsonntag im Regen steht und abgewählt wird.



Herisau

Zwischen der SVP Herisau und Regula Ammann-Höhener herrscht Eiszeit. Die Partei wird die für den Tiefbau zuständige Gemeinderätin bei den anstehenden Gesamterneuerungswahlen nicht mehr unterstützen.

Walzenhausen

Noch immer tobt ein heftiges Gewitter über Walzenhausen. Worum es dabei geht, ist von aussen kaum noch nachvollziehbar. Jüngst zofften sich Gemeinderat und einige Bürger um ein Merkblatt zum Amtsgeheimnis. Zurück bleiben tiefe Gräben in der Bevölkerung.

Wolfhalden

Ein Mangel an Kandidaten für politische Ämter ist in Wolfhalden zu spüren. So sind bei den anstehenden Gesamterneuerungswahlen je ein freier Sitz im Kantonsrat und der GPK zu besetzen. Zudem werden gleich drei neue Gemeinderäte gesucht.

Lutzenberg

In Lutzenberg ist ein Sturm im Anzug. Es droht ein Konflikt um die Zukunft des ehemaligen Durchgangszentrums Alpenblick. Nicht alle Bürger sind offenbar mit dem geplanten Abbruch einverstanden.

Heiden

In der Vergangenheit gab es auch in Heiden den einen oder anderen Konflikt. Doch aktuell herrscht grösstenteils sonniges Wetter in der Vorderländer Gemeinde. Wie sich der Abgang von Gemeindepräsident Norbert Näf auf die politische Grosswetterlage auswirkt, bleibt abzuwarten.

Grub

Wer Grub künftig durch Stürme führt, ist noch offen. Gemeindepräsidentin Erika Streuli zieht sich aus der Politik zurück.

Rehetobel

Letztes Jahr gab es zwei Unwetter in Rehetobel. Nach einem Vorfall im Altersheim Ob dem Holz wurde dieses geschlossen. Zudem wollte der Eigentümer des in der Ortsbildschutzzone gelegenen Gadens abreißen und durch einen Neubau ersetzen.

Wald

Ein Tsunami an Beschimpfungen und gegenseitigen Anschuldigungen vergiftete das politische Klima in Wald. Insbesondere die geplante Überbauung im Dorfzentrum sorgt seit geraumer Zeit für grossen Ärger. Knatsch gibt es zwischen dem Gemeinderat und der Geschäftsprüfungskommission auch bei der Frage, wer die neutrale Revisionsstelle beauftragen soll. Jakob Egli ist der umstrittenste Gemeindepräsident im Kanton.

Trogen

Rund um den Landsgemeindeplatz ging letztes Jahr ein Platzregen nieder. Mehrere Anwohner wehren sich gegen die Pläne, diesen und die angrenzende Kreuzung durch eine Natursteinpflasterung aufzuwerten.

Auffahrkollision - hoher Schaden

HERISAU. Am Donnerstag kurz nach 19 Uhr bog ein 53jähriger Lenker mit seinem Auto auf die Kasernenstrasse in Richtung Dorf ein. Gemäss einer Mitteilung der Kantonspolizei bemerkte er nach wenigen Metern Fahrt zu spät, dass ein vorausfahrender Autolenker beabsichtigte, nach links abzubiegen und auf der Fahrbahn stillstand. Trotz einer Vollbremsung kam es in der Folge zu einem Auffahrunfall. Dabei entstand Sachschaden von mehreren Tausend Franken. Personen wurden keine verletzt. (kpar)

Eine Kündigung und ein Rücktritt

INNERRHODEN. Nicole Sennhauser hat ihre Anstellung als Steuerkommissarin auf Ende April gekündigt, wie die Ständekommission mitteilt. Die Vollzeitstelle wird ausgeschrieben. Kantonsrichterin Rita Giger-Rempfler, Weissbad, tritt auf die Landsgemeinde 2015 zurück. Die Wahl einer neuen Kantonsrichterin oder eines neuen -richters erfolgt an der Landsgemeinde 2015.

Juristische Schwergewichte auf dem Sofa

Zum elften Mal lädt die SP-Sektion Vorderland zum Neujahrsapéro. Dass die Juristerei den Menschen nicht zum humorlosen Wesen machen muss, beweisen der ehemalige Oberstaatsanwalt Felix Bänziger und der amtierende Bundesrichter Niklaus Oberholzer.

KARIN ERNI

HEIDEN. Die beiden schweizweit bekannten Juristen Felix Bänziger und Niklaus Oberholzer nahmen gemeinsam auf dem Sofa im Lindensaal Platz und stellten sich mit launigen, aber durchaus ernsthaften Antworten den Fragen von Fachhochschuldozentin Annegret Wigger. Diese drehten sich um die Themenkreise Recht, Gerechtigkeit und Sicherheit.

Von Recht und Gerechtigkeit

Im besten Fall würden sich Recht und Gerechtigkeit sehr nahe kommen, sagte der ehemalige Oberstaatsanwalt Felix Bänziger. «Doch das Konzept scheint mir übermenschlich.» Bundesrichter Niklaus Oberholzer sieht es nicht als die Aufgabe der Justiz, für Gerechtigkeit zu sorgen. Das Gerechtigkeitsempfinden sei etwas sehr Individuelles. Betroffene sollten aber das Gefühl haben, vom Gericht genügend angehört und fair behandelt worden zu sein. «Die gefällten Urteile müssen nachvollziehbar und vergleichbar sein.»

Annegret Wigger wollte von beiden wissen, ob durch neue Gesetze mehr Sicherheit geschaffen werden könne. Mehr Gesetze führten nicht zu mehr Sicherheit, waren sich beide einig. Im Quartalsrhythmus ändern

dernde Gesetze erschwerten die Arbeit der Justiz. Bänziger und Oberholzer appellierten an die Politik, bei der Gesetzgebung Augenmass walten zu lassen und auch einmal zu warten, ob sich eine Neuerung bewähre, bevor

die nächste Revision in Angriff genommen werde. Gemäss Oberholzer macht es wenig Sinn, Gesetze allzu detailliert auszuformulieren, da niemand die zukünftigen Entwicklungen voraussehen könne.

Im zweiten Teil der Veranstaltung hatten die Anwesenden die Möglichkeit, Fragen an die beiden Juristen zu richten. Das Publikum machte rege Gebrauch davon. Zum Schluss ergriff noch einmal Annegret Wigger das Wort und erkundigte sich nach der politischen Unabhängigkeit der Gerichte. Bänziger antwortete, das sei von Kanton zu Kanton etwas unterschiedlich, er habe sich aber stets als unabhängig erlebt. Für Oberholzer ist es wichtig, dass bei der Wahl der Bundesrichter die politischen Meinungen abgebildet werden.

Grosse Beteiligung

Fast alle der knapp 50 SP-Mitglieder aus dem Vorderland waren zum Neujahrsapéro in der Linde Heiden erschienen. Landammann-Kandidat Matthias Weishaupt und Regierungsratskandidat Norbert Näf nutzten die Gelegenheit zum Kontakt mit dem Stimmvolk. Weishaupt zeigte sich optimistisch für seine Wahl: «Am 8. März ist der internationale Frauentag, das ist sicherlich ein gutes Omen.»



Annegret Wigger im Gespräch mit Felix Bänziger und Niklaus Oberholzer.

Bild: ker